



Bl, VSA, Postfach, 8090 Zürich

Zürich, 1. August 2009 / fdi

Neue Grippe A/H1N1 („Schweinegrippe“) im Kindergarten und an der Primarstufe

Sehr geehrte Eltern

Wie Ihnen sicher bekannt ist, gibt es auch bei uns zunehmend Fälle von Erkrankungen an der Neuen Grippe A/H1N1 („Schweinegrippe“). Auch wenn es sich in den meisten Fällen nicht um eine schwere Erkrankung handelt, müssen doch einige Massnahmen eingehalten werden über die wir Sie im Folgenden orientieren:

Es gibt keine Vorschriften für Rückreisende aus dem Ausland. Gesunde Kinder, die sich in den letzten Tagen im Ausland aufgehalten haben, dürfen den Kindergarten oder die Schule besuchen.

Kranke Kinder, die an folgenden Krankheitszeichen leiden:

- Akut auftretendes Fieber ($\geq 38^{\circ}\text{C}$)
und ein oder mehrere der folgenden Symptome
- Schüttelfrost, Muskel-, Kopf- oder Gelenkschmerzen
- Halsschmerzen, Husten und Schnupfen
- Ausgeprägtes Krankheits- und Schwächegefühl
- Besonders bei Kleinkindern Übelkeit, Erbrechen und Durchfall

dürfen die Schule nicht besuchen. Die Schulen sind angewiesen, kranke Kinder sofort nach Hause zu schicken. Die Kinder müssen so lange zuhause bleiben, bis sie mindestens einen Tag lang gesund (ohne Krankheitszeichen) sind.

Ältere Geschwister (ab der 4. Primarklasse) dürfen unter strenger Einhaltung der Hygienemassnahmen die Schule besuchen. Jüngere gesunde Geschwister (bis zur 3. Primarklasse) von kranken Kindern bleiben zuhause bis das Geschwister gesund ist. Sie dürfen auch keine Krippe oder keinen Hort besuchen.

Die Kinder dürfen während der Krankheit die Wohnung oder das Haus nicht verlassen und sich auch nicht mit anderen Kindern treffen.

Wir bitten Sie, darauf zu achten, dass Ihre Kinder auch zuhause die Hygienemassnahmen wie z.B. häufiges Händewaschen einhalten.

Falls Sie einen Arztbesuch mit Ihrem Kind für nötig finden, bitten wir Sie vorher mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt telefonisch Kontakt aufzunehmen und ihm die Krankheitszeichen zu schildern, damit das weitere Vorgehen geplant werden kann. Um eine weitere Ausbreitung der Krankheit zu verzögern, sollten Sie nicht ohne telefonische Absprache eine Arztpraxis oder ein Spital aufsuchen.

Freundliche Grüsse



Dr.med. Felix Dinkelmann
Leiter Schulärztlicher Dienst des Kantons Zürich